



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH



2007 (1)

Ostern

Nr.118

Pfarrgemeinde als Netz

Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Das Bild in der Mitte deutet an, wie ich Pfarrgemeinde verstehe. Der Holzschnitt zeigt ein Netzgeflecht, angefüllt mit einer Menge großer und kleiner Fische. Nur mit Mühe kann es von den Fischern in das Boot gezogen werden. Jeder fasst an einer anderen Stelle an. Für sie nicht sichtbar kommt ihnen ein Unbekannter zu Hilfe. Er ist unentdeckt und wirkt doch. Er ist in ihrem Rücken. Er zieht in die gleiche Richtung. Er umgreift sie alle. Ein Bild für die Hände Gottes, die unser Arbeiten und Bemühen umfangen. Sie sind die eigentliche Kraft, auch wenn wir das meist gar nicht merken.

Ein Netz hat die Funktion zu sammeln. Ich sehe meine Aufgabe als Leiter einer Pfarre darin, Menschen zusammen zu führen, nicht zu zerstreuen. Nicht auseinander zu dividieren, sondern das Verbindende zu stärken. Die Pfarre bietet Rückhalt in schwierigen Lebenssituationen. Hier wird Gemeinschaft konkret. Und hier wird das Wort Gottes weiter erzählt.

Eine Pfarrgemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler. So sehr wir auf den Kirchenbeitrag angewiesen sind, so braucht es daneben viele Hände, die bereit sind mitzuhelpfen. Erstkommunionkinder und

Firmlinge, Jungschar und Jugend brauchen Begleiterinnen und Begleiter. Der Kindergarten braucht Beachtung, „Geburtstagskinder“ freuen sich über einen Besuch, der Gesang im Gottesdienst will gepflegt werden, manchmal müssen freiliegende Leitungen verputzt werden – um nur einiges zu nennen. Dass eine Person alleine mit all dem überfordert wäre, leuchtet ein.

Ein wichtiger Teil dieses Netzwerkes ist der Pfarrgemeinderat. Er ist eine Art Drehscheibe der ehrenamtlichen Arbeit geworden. Er überlegt, wohin die Pfarre steuern soll und welche Anliegen aufgegriffen werden müssen. Ohne Pfarrgemeinderat würde so manches nicht mehr laufen. Gott sei Dank geht es aber im Pfarrgemeinderat nicht nur ernst zu. Gerade beim gemütlichen Zusammensein gibt es oft auch etwas zum Lachen.

Am Sonntag, dem 18. März 2007 finden wiederum Pfarrgemeinderatswahlen statt. Sie dienen auch dazu, zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Holzschnitt von Herbert Seidel

zu finden. Mit der Teilnahme an der Wahl zeigen wir, dass uns unsere Pfarre am Herzen liegt. Oder wie es jemand ausgedrückt hat: „Ich gehe zur Pfarrgemeinderatswahl, um Frauen, Männer und Jugendliche aus unserem Ort zu bestärken für ihren Dienst an der Gemeinschaft.“

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

Fastenzeit 2007 in Bad Schallerbach

Fastensuppenessen im Pfarrsaal

Am Sonntag, 4. März 2007 findet wieder im Rahmen der Aktion Familienfasttag das traditionsreiche Suppenessen der Katholischen Frauenbewegung statt. Genießen Sie köstliche Suppen, und informieren Sie sich, welche nachhaltige Wirkung Sie mit Ihrer Spende dafür erzielen. Denn mit diesem Geld werden Projekte in Asien und Lateinamerika finanziert, die es Frauen ermöglichen, aus eigener Kraft Armut und Elend zu überwinden.



In Beziehung mit dem eigenen Körper



Ein Angebot zur Fastenzeit in unserer Pfarre:

An 4 Abenden stehen Körpererfahrungen im Vordergrund. Mit viel Musik und Bewegung lassen wir dies möglich werden. Ziel der Abende ist es, sich selbst nahe zu kommen.

Leitung: Monika Schatz

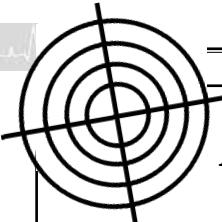
Osterkerzen verzieren

Liebe Kinder! Ihr dürft auch heuer wieder eine Osterkerze verzieren. Am Sonntag, 1. April nach der 9.15 Uhr Messe im Pfarrsaal. Bitte nehmt eine Kerze oder € 1,50 mit. Diese Kerze könnt ihr zur Osterfeier am Karfreitag um 16.00 Uhr in die Kapelle mitbringen.

Bußfeier in der Fastenzeit

Wo Menschen miteinander zu tun haben, kommt es auch zu Verletzungen und Kränkungen. Manchmal braucht es längere Zeit, bis wir dem, der uns verletzt hat, vergeben können. Wir dürfen uns diese Zeit zugestehen, denn Vergebung gelingt ja nicht auf Knopfdruck. Der erste Schritt der Vergebung ist, dass wir uns erst einmal schützen. Damit uns der andere nicht gleich wieder verletzen kann. Dazu kann es auch nötig sein, sich entschieden zu wehren. Auch Jesus hat nicht alles erduldet. Er konnte, etwa bei der Tempelreinigung auch sehr heftig werden.

Beides gehört zusammen: sich selbst zu vergeben und die Vergebung zu erfahren. Wenn wir uns selbst nicht vergeben, können wir noch so oft die Zusage der Vergebung hören, es wird uns nicht befreien. Es gibt viele Formen der Vergebung: die Bußfeier und das Beichtgespräch, das Gebet und die Eucharistiefeier oder einfach, wenn wir uns Gott öffnen. All das sind gute Hilfen in der Fastenzeit, mit sich und mit anderen wieder ins Reine zu kommen.



Aufs Korn genommen

Fastenzeit – in die „Wüste“ gehen

Geht's dir auch manchmal so wie mir?
Ich lass Probleme vor der Tür.
Und kommen sie aufs Neu daher,
ich sie untern Teppich kehr.

Dabei wär's gut auf alle Fälle,
wenn ich mich den Problemen stelle,
nach innen die Gedanken lenke
und mein Leben überdenke.

Rückzug in mich selbst hinein
kann mir große Hilfe sein.
Ganz in mir ist's ruhig dort,
in Ruhe fühl ich Gottes Wort.

Fastenzeit kann viel mir geben
für den Alltag, für das Leben.
Zieh in die „Wüste“ mich zurück,
Besinnung find ich, Ruhe, Glück.

Geh aus der „Wüste“ dann heraus
und komm mit neuer Kraft nach Hause.

hei

Trauer und Dankbarkeit

Der Tod von Herrn Gustav Klein hat viele in unserer Pfarre mit tiefer Traurigkeit erfüllt. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Luise und seiner Familie. Sein Glaube war kein Gewohnheitsglaube. Er war ein kritisch fragender Mensch. Feuer gefangen für die Sache Jesu in der Jugendzeit, wurde Gust zu einem verantwortungsvollen Mitarbeiter in der Pfarrgemeinde, all die Jahrzehnte hindurch. Wenn er einen liturgischen Dienst übernahm, wusste man diesen in guten Händen. Wenn er das Exultet in der Osternacht sang, wenn er Kreuzwege und Maiandachten hielt, wenn er bei der Fronleichnamsprozession vorbetete, immer wirkte es authentisch und berührend. Dass er seinen vor eineinhalb Jahren begonnenen Berufungsweg zum Diakon nicht mehr vollenden konnte, schmerzt. Für mich ist es ein Geschenk, dass ich in der Zeit seiner schweren Krankheit mehrmals sehr persönlich mit ihm reden durfte. Sein großes Vertrauen, von den Händen Gottes umfangen und getragen zu sein, wird mir vor Augen bleiben. Auf Wiedersehen, Gust!



Caritas
in Oberösterreich

Notbremse

Caritas Haussammlung 2007
Für Menschen in Oberösterreich.

Caritas ist Ihre Spende!
www.caritas-linz.at

Vitus Kriechbaumer



SINN UND ZWECK IN DER PFARRGEMEINDE BILDEN DIE GLAUBIGEN EINE GEMEINSCHAFT IN CHRISTUS. SO DRUCK IN DER VERKÜNDIGUNG DER CHRISTLICHEN BOTSCHAFT, DER SORGE UM DIE MENSCHEN UND IN DER LEITUNGSGREMIUM, DAS FÜR DAS LEBEN UND DIE ENTWICKLUNG DER PFARRGEMEINDE VERANTWORTUNG TRÄGT. FRAUEN UND MÄNNER DAS PFARRLEBEN ALS AUSDRUCK DER GEMEINSAMEN VERANTWORTUNG. AUF DEM ORT, DEM SOZIALEN UND KULTURELLEN MILIEU, ARBEITET DER PFARRGEMEINDERAT AN DER ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT. GLAUBWÜRDIG IST IM DIALOG MIT DEN GRUPPEN NIMMT DER PFARRGEMEINDERAT DIE LEBENSUMSTÄNDIGKEIT IN ERKENNTNISSE. DURCHFÜHRUNG VON KIRCHE UND WELT DURCH LEBENDIGE CHURCHEN. EVANGELIUMS UND HANDELNS. SCHEN KONZILS. IN DEN BEMÜHEN HAT DER PFARRGEMEINDERAT SEINE WURZELN. AUFGABENFELDER DER PFERD. GELMASSIGEN SICHTEN, WAS ZU TUN IST, LEGT ZIELE UND PRIORITÄTEN FEST, PLANT UND BESCHLIESST DIE DURCHFÜHRUNG. DABEI UBERPRÜFT DIE ARBEIT, IHRE ZIELSETZUNG UND ENTWICKLUNG. ER MACHT NICHT ALLES DELEGIERT. DER PFARRGEMEINDERAT SORGT SICH UM DIE PERSONELLE PFARRGEMEINDE, BEMÜHT SICH UM INFORMATION, MEINUNGSBILDUNG UND AUSTAUSCH VON ERFAHRUNGEN AUF EINER HOHER STÄRKE. KOORDINIERT DEREN AKTIVITÄTEN, GEWAHRLEISTET DIE VIELFALT DES PFARRLICHEN LEBENS UND WEITET DAS AUF. DIE MITGLIEDER DES PFARRGEMEINDERATES DIE KOMPETENZ FÜR IHRE AUFGABEN.

Wir gestalten lebensräume

Pfarrgemeinderatswahl 18. März

Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2007

EINE PFARRGEMEINDE LEBT von der Mitverantwortung vieler. Ich danke den Mitgliedern des bisherigen Pfarrgemeinderates für alle Arbeit, die sie geleistet haben. Jede (r) hat das ihre / seine beigetragen, manche mehr im Licht der Öffentlichkeit, manche im Verborgenen. Ich danke auch jenen, die sich bereit erklärt haben, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren. Ich bitte alle, auch durch ihr Gebet, die Pfarrgemeinderatswahl zu begleiten.

WENN ES IHNEN NICHT GLEICHGÜLTIG IST, wie sich unsere Pfarre in Zukunft entwickeln wird, dann nehmen Sie bitte Ihr Wahlrecht bei der Pfarrgemeinderatswahl 2007 wahr. Was in der Pfarre geschieht oder nicht geschieht, sollte nicht dem Pfarrer allein oder einigen wenigen Engagierten überlassen bleiben.

WENN SIE FINDEN, dass die Kirche im Großen nur wenig demokratisch oder zu starr ist, dann haben Sie die Möglichkeit, durch Ihre Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl die Kirche an der Basis zu beeinflussen. Das konkrete Leben ereignet sich an der Basis. Das Zweite Vatikanische Konzil

wollte bewusst den Pfarrgemeinderat als Gegenüber zum kirchlichen Amt schaffen.

DER PFARRGEMEINDERAT wird für fünf Jahre gewählt und bildet zusammen mit dem Pfarrer das Leitungsgremium unserer Pfarre. Einige Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter pfarrlicher Gruppen, der Großteil wird aber am 18. März gewählt.

WAHLBERECHTIGT sind alle Katholikinnen und Katholiken, die entweder in der Pfarre Bad Schallerbach wohnen oder sich unserer Pfarre zugehörig fühlen und die vor dem 1.1. 2007 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

AMTLICHE (nicht gewählte) MITGLIEDER des Pfarrgemeinderates sind:

Michaela Gammer (Kath. Jungschar), Hannes Hofmüller (Kath. Jugend), Sr. Irmgard Steyrl (Geistliche Schwestern), Renate Hofmüller (Kath. Frauenbewegung), Fachausschuss Finanzen (wird erst nach der Wahl bestellt) und Pfarrer Vitus Kriechbaumer.

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2007 in der Pfarre Bad Schallerbach

Wahllokale: Pfarrsaal und Durchgang vor der Kapelle

Wahlzeiten: Samstag, 17. März 2007, von 18.30 – 20.00 Uhr und

Sonntag, 18. März 2007, von 8.00 – 11.00 Uhr.

UM GÜLTIG ZU WÄHLEN, sind auf dem Stimmzettel mindestens ein Name und höchstens zehn Namen anzukreuzen. Es können auf den leeren Zeilen noch weitere Namen hinzugefügt werden, aber die Gesamtzahl aller angekreuzten Personen darf 10 nicht übersteigen. Zwei Stimmzettel liegen dem Pfarrblatt bei. Weitere Stimmzettel liegen im Wahllokal, in der Kirche und im Pfarrbüro auf. Sie können den Stimmzettel zuhause oder in der Wahlzelle ankreuzen. Wer am Wahltag verhindert ist, kann sich im Pfarrbüro ein Briefwahlkuvert abholen.

Vitus Kriechbaumer



**Angelika
Augeneder**
Ziegeleistraße 8
Bad Schallerbach

Bürokauffrau
Jahrgang 1985



**Horst
Eibl DI**
Ziegeleistraße 8
Bad Schallerbach

ÖBB-Angestellter
Jahrgang 1959



**Roswitha
Auinger**
Welser Straße 12
Bad Schallerbach
Dipl. Kranken-
schwester
Jahrgang 1959



**Franz
Greinecker**
Gstocket 4
Bad Schallerbach

Tischlermeister
Jahrgang 1965

Kandidatinnen und Kandidaten der Pfarre B P f a r r g e m e i n d e r a t s

Es besteht die Möglichkeit, hier nicht abgebildete Personen durch namentliche



**Regina
Blätterbinder**
Kumpfhub 2
Schlüßlberg

Immobilienkauffrau
Jahrgang 1983



**Alois
Hager**
Stifterstraße 1
Bad Schallerbach

Selbstständig
Jahrgang 1950



**Daniela
Brunner**
Egg 21
Pollham

VS –Lehrerin
Jahrgang 1971



**Marie - Luise
Hinterberger**
Ziegeleistraße 17
Bad Schallerbach

Buchhalterin
Jahrgang 1951



**Franz
Jaksch Dr.**
Rudigerstraße 4,
Bad Schallerbach

Finanzbeamter
Jahrgang 1957



**Monika
Schatz**
Baudolerstraße 9
Bad Schallerbach

Kindergartenpädagogin
Jahrgang 1978



**Stephan
Koch Dr. med.**
Lindenstraße 18
Bad Schallerbach

Arzt
Jahrgang 1966

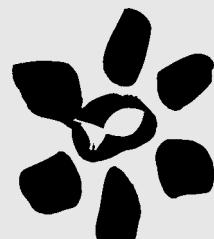


**Maria
Tiefenthaler**
H.-Erdpresser-Siedlung 1
Schlüßlberg

Kindergartenpädagogin
Jahrgang 1984

ad Schallerbach für die wahl 2007

he Nennung auf dem Stimmzettel zu wählen.



**Georg
Lindinger**
Am Hochfeld 7
Bad Schallerbach

Landwirt
Jahrgang 1951



**Christine
Unterhuber**
Fasanstraße 15
Wallern

Erzieherin
Jahrgang 1955



**Florian
Meindlhummer DI**
Schönauer Str. 64
Bad Schallerbach

Techn. Angestellter
Jahrgang 1962

UM GÜLTIG ZU WÄHLEN, sind auf dem Stimmzettel mindestens ein Name und höchstens zehn Namen anzukreuzen. Es können auf den leeren Zeilen noch weitere Namen hinzugefügt werden. Die Gesamtzahl aller angekreuzten Personen darf jedoch die Zahl 10 nicht übersteigen, sonst ist der Stimmzettel ungültig.

Pfarrgemeinderatswahl 2007

Wahllokal: Pfarrsaal und Durchgang vor der Kapelle

Wahlzeit: Samstag, 17. März 2007, 18.30 - 20 Uhr und Sonntag, 18. März 2007, 8 - 11 Uhr

Um gültig zu wählen, kreuzen Sie bitte auf der nachstehenden Kandidatenliste mindestens einen und höchstens zehn Namen an. Sollten Sie jemanden wählen wollen, der/die nicht auf der Liste steht, so schreiben Sie die Namen bitte auf die leeren Zeilen am Ende der Liste. Die Gesamtzahl aller angekreuzten Personen darf jedoch die Zahl 10 nicht übersteigen, sonst ist der Stimmzettel ungültig.

- | | | |
|------------------------------|--|---------------|
| ○ Augeneder Angelika | Ziegeleistraße 8, Bad Schallerbach | Jahrgang 1985 |
| ○ Auinger Roswitha | Welser Straße 12, Bad Schallerbach | Jahrgang 1959 |
| ○ Blätterbinder Regina | Kumpffhub 2, Schlüßlberg | Jahrgang 1983 |
| ○ Brunner Daniela | Egg 21, Pollham | Jahrgang 1971 |
| ○ Eibl Horst, DI | Ziegeleistraße 8, Bad Schallerbach | Jahrgang 1959 |
| ○ Greinecker Franz | Gstocket 4, Bad Schallerbach | Jahrgang 1965 |
| ○ Hager Alois | Stifterstraße 1, Bad Schallerbach | Jahrgang 1950 |
| ○ Hinterberger Marie - Luise | Ziegeleistraße 17, Bad Schallerbach | Jahrgang 1951 |
| ○ Jaksch Franz, Dr. | Rudigerstraße 4, Bad Schallerbach | Jahrgang 1957 |
| ○ Koch Stephan, Dr.med. | Lindenstraße 18, Bad Schallerbach | Jahrgang 1966 |
| ○ Lindinger Georg | Am Hochfeld 7, Bad Schallerbach | Jahrgang 1951 |
| ○ Meindlhummer Florian, DI | Schönauer Straße 64, Bad Schallerbach | Jahrgang 1962 |
| ○ Schatz Monika | Baudoplerstraße 9, Bad Schallerbach | Jahrgang 1978 |
| ○ Tiefenthaler Maria | Hermann-Erpesser-Siedlung 1, Schlüßlberg | Jahrgang 1984 |
| ○ Unterhuber Christine | Fasanstraße 15, Wallern | Jahrgang 1955 |
| ○ | ○ | ○ |

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

- So. 4. 3. 2. Fastensonntag, FAMILIENFASTTAGS-AKTION DER KATH. FRAUENBEWEGUNG
9.15 Messe, anschließend Suppenessen im Pfarrsaal
- Fr. 9. 3. 19.00 Kreuzwegandacht in der Kapelle
- So. 11. 3. 3. Fastensonntag
- Do. 15. 3. 15.00 Messe mit SPENDUNG DER KRANKENSALBUNG
- Fr. 16. 3. 19.00 Kreuzwegandacht in der Kapelle
- So. 18. 3. 4. Fastensonntag – Liebstattsonntag, PFARRGEMEINDERATSWAHL
- Di. 20. 3. 9.00 Versöhnungsfest – Erstbeichte der Erstkommunionkinder
- Fr. 23. 3. 19.00 Kreuzweg auf den Magdalenberg mit Fackeln, Treffpunkt 19.00 Rathausplatz
- So. 25. 3. 5. Fastensonntag, 9.15 Vorstellmesse der Erstkommunionkinder, anschließend Osterkerzen verzieren im Pfarrsaal
- Do. 29. 3. 19.00 Abendmesse mit anschließendem Treffen der Caritas-Haussammlerinnen und Haussammler
- Fr. 30. 3. 8.00 Osterkommunionmesse der Volksschule, 19.00 BUSSFEIER

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE KARWOCHE SIEHE KASTEN SEITE 8

- Di. 1. 5. Staatsfeiertag, 8.00 Messe (keine Abendmesse)
- Sa. 5. 5. 19.00 FLORIANIMESSE der Freiwilligen Feuerwehr auf dem EUROPAPLATZ mit Segnung des neuen Feuerwehrautos
- So. 13. 5. 9.15 Vorstellmesse der Firmlinge (keine Marienfeier)
- Di. 15. 5. 19.30 Bittmesse beim Humer in Dopl (Feldmesse)
- Do. 17. 5. CHRISTI HIMMELFAHRT, 7.30 Frühmesse 9.00 ERSTKOMMUNION
- So. 27. 5. PFINGSTSONNTAG. Der Kirchenchor singt Gospels und rhythmische Lieder. Leitg.: Ferdinand Gruber
- Mo. 28. 5. Pfingstmontag, Gottesdienste wie an Sonntagen.

AVISO: Sonntag 3. Juni 2007, 9.15 FIRMUNG mit Prälat Mag. Josef Ahammer

VERANSTALTUNGEN

- Mi. 14. 3. 19.30 Pfarrsaal, Abend für die Eltern und Paten der Firmlinge
- Fr. 13. 4. – Sa. 14. 4. Einkehrwochenende für Frauen in Gaubing, Anmeldung bei Renate Hofmüller, Tel Nr. 07249/43430
- Do. 3. 5. 14.30 Pfarrblattsitzung
- Di. 8. 5. 19.30 Kapelle, Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder

KRANKENKOMMUNION

Freitag 2. März, Freitag 30. März, Freitag 4. Mai

TAUFFEIERN

4. März, 29. April, 20. Mai

KREUZWEGANDACHTEN

Freitag 9. März, Freitag 16. März jeweils um 19.00 Uhr in der Kapelle, Freitag 23. März Kreuzweg auf den Magdalenberg, Treffpunkt 19.00 am Rathausplatz

MAIANDACHTEN

Schönau: Dienstag 8. Mai, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung, Dienstag 22. Mai, Dienstag 29. Mai, jeweils um 19.30

Pfarrkirche: Mittwoch 2. Mai, Mittwoch 9. Mai, Mittwoch 16. Mai, Mittwoch 23. Mai, Mittwoch 30. Mai, jeweils um 19.00

Magdalenbergkirche: Freitag 4. Mai, Freitag 11. Mai, Freitag 18. Mai, Freitag 25. Mai, jeweils um 19.00

KINDERGOTTESDIENSTE

5. Fastensonntag 25. März: 9.15 Vorstellmesse der Erstkommunionkinder und anschl. Osterkerzen verzieren im Pfarrsaal

Palmsonntag 1. April: 9.15 Palmweihe

Karfreitag 6. April: 15.00 Kreuzverehrung mit Blumen

Karsamstag 7. April: 16.00 Kinderfeier zu Tod und Auferstehung Jesu

Christi Himmelfahrt 17. Mai: 9.00 Erstkommunion

JUGENDSTUNDEN

jeden zweiten Freitag von 19.00 – 21.00 im Jugendraum der Pfarre, 16. März, 30. März, 13. April, 27. April, 11. Mai, 25. Mai

MUTTER-KIND-TREFF „Mäuschengruppe“

jeweils am Dienstag von 9.30 – 11.00,
13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENBURGKIRCHE

Pfingstsonntag 27. Mai, 19.15 Uhr



Kindergarten-Einschreibung

März 2007

Alle Kindergartenneulinge auf in den Kindergarten!

Du bist zu einem Gespräch mit Deinen Eltern (Erziehungsberechtigten) und mir, Ulrike Schwung, (Leiterin des Kindergartens) eingeladen.

Anschließend darfst Du Dir mit Deinen Eltern kurz den Kindergarten ansehen.

Der Kindergarten erwartet Dich am

Montag, 12. März 2007 oder

Mittwoch, 14. März 2007 jeweils von

9:00 – 11:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Ich freue mich auf Dein Kommen! Bitte die Geburtsurkunde und den Meldezettel mitnehmen.

Ulrike Schwung, Kindergartenleiterin

Karwoche - Ostern 2007

Palmsonntag, 1. 4.



7.30 HI. Messe **9.15** Palmweihe und anschließend HI. Messe. Hermann Kronsteiner, Proprium zum Palmsonntag (1956)

Gründonnerstag, 5. 4.



17.30 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, **19.00** Feier des Letzten Abendmahles, Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten. Choralbearbeitungen: J.S.Bach: „Jesus bleibt meine Freude“ und Heinrich Schütz: „Vater unser“ und andere. Nach der Messe Ölbergstunde und Anbetung bis 21.00 Uhr



Karfreitag, 6. 4.

13.30 bis 14.30 Beichtgelegenheit, **15.00** Uhr Todesstunde Jesu, Karfreitagsgottesdienst. Instrumentalmusik und Gesang. Bitte zur Kreuzverehrung Blumen mitnehmen. Anbetung bis 18.00 Uhr. Wer an der Karfreitagsfeier nicht teilnehmen kann, möge um 15.00 Uhr eine Gedenkminute halten.

Karsamstag, 7. 4.

16.00 Kinderfeier zu Tod und Auferstehung Jesu 15.30 bis 16.30 Uhr Beichtgelegenheit, **20.00** Uhr Osternacht - Auferstehungsfeier: Hermann Kronsteiner: „Deutsches Proprium der Osternacht“, Lajos Bardos: „Missa tertia“. Alle Gläubigen sollen Kerzen mit Tropfbechern mitnehmen.



Ostersonntag, 8. 4.

7.30 HI. Messe **9.15** Feierliches Hochamt: Der Kirchenchor singt die Kleine Orgelsonomesse Missa Brevis in B-dur von Joseph Haydn - Leitung: F. Gruber.

Nach den Gottesdiensten Speisensegnung

Ostermontag, 9. 4.

7.30 HI. Messe 8.45 Rosenkranz 9.15 HI. Messe

Den Stein ins Rollen bringen



Leben aus der Kraft der Auferstehung

EINLADUNG zu einem Wochenende für Frauen

13. – 14. April 2007
(Freitag Nachmittag bis Samstag Nachmittag)

Aussteigen aus dem Alltag, sich verwöhnen lassen,

Gemeinschaft erleben, nachspüren, was die Kraft der Auferstehung für meinen Alltag konkret bedeuten kann, kreativ sein, Zeit haben, dem Frühling auf der Spur sein, wachsen und werden, das Leben feiern.

Ort: Erholungshaus der Kreuzschwestern in Gaubing

Begleitung: Doris Neuhofer

Kosten: 41 € für Übernachtung und Vollpension + 5€ Unkostenbeitrag

Anmeldung bis spätestens 30. 03. 2007 bei Renate Hofmüller, Tel. 07249 / 43430, maximal 14 Teilnehmerinnen

Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag

Vorabendmesse 19.00 Uhr

Sonntag

7.30 und 9.15 Uhr

Montag

keine heilige Messe

Mittwoch, Freitag

8.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen. Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung

in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Anna-Maria Gierlinger, Vogelsangring 1

Sandro Moser, Kienzlstraße 1

Tamina Wimmer, Mozartstraße 5

Leon Manfred Müller, Pollheimerstraße 16

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Mathilde Märzinger, 85 Jahre, Grieskirchner Straße 50

Dr. Eduard Spritzendorfer, 88 Jahre, Handel-Mazzetti-Str. 3

Theresia Neuwirth, 91 Jahre, Schulstraße 1

Eduard Jagla, 87 Jahre, Johann-Strauß-Straße 7

Josef Baumgartner, 84 Jahre, Brucknerstraße 23

Irma Poininger, 88 Jahre, Haydnstraße 2

Alfred Fousek, 75 Jahre, Grieskirchner Straße 95

Josef Götzinger, 90 Jahre, Ziegeleistraße 8

Pauline Kubernat, 97 Jahre, Grieskirchner Straße 7

Hubert Mayr, 86 Jahre, Neumarkt / Kallham

Gustav Klein, 59 Jahre, Johann-Strauß-Str. 13

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2007/2, Nr. 119: 3.5.2007

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r.k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber

Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

F.d.I.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber